

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 3: BAYERN FÜR ANFÄNGER

HINTERGRUNDINFOS FÜR LEHRER

Bairisch

In Bayern werden verschiedene Dialekte gesprochen: Bairisch (in der Region um München), Fränkisch (in der Region um Nürnberg), Schwäbisch (in der Region um Augsburg) und Hessisch (in der Region um Würzburg). Bairisch spricht man auch in Südtirol und in Teilen Österreichs.

Das Bairische weicht in Vielem vom Standarddeutschen ab. Ein Beispiel: Bei Wörtern, die mit „ge-“ beginnen wird das „e“ nicht gesprochen. Statt „gesund“ sagt man „gsund“. Dies gilt auch für Partizip-II-Formen. Bei einigen fällt dabei das „ge-“ auch komplett weg: „gekocht“ wird zu „kochd“.

Dialekte in Deutschland



In Deutschland werden viele Dialekte gesprochen, die sich stark voneinander unterscheiden. Bairisch ist z. B. für viele Norddeutsche schwer zu verstehen. Auch umgekehrt gibt es Verständigungsschwierigkeiten. Meist spricht man Dialekte in inoffiziellen Situationen, z. B. in der Familie. Es gibt aber auch Regionen, in denen sehr viel Dialekt gesprochen wird – z. B. in Bayern.

Früher galten Dialekte als „unfein“. In der Forschung wurde jedoch erkannt, dass Dialektsprecher Vorteile beim Erlernen von Fremdsprachen haben. Es gibt sogar vereinzelt Bemühungen, Dialekte durch speziellen Unterricht an Schulen zu stärken. Der beliebteste Dialekt in Deutschland war im Jahr 2008 Bairisch.

Bayerisches Essen

Die bayerische Küche ist bekannt für ihre deftigen Fleischgerichte, die in großen Portionen serviert werden. Zum Fleisch werden oft Knödel aus Kartoffel- oder Brotteig gegessen.

Populär sind auch die Weißwürste, zu denen es Brezeln und süßen Senf gibt.

Üblicherweise wird der Darm der Wurst nicht mitgegessen. Entweder wird die Wurst deshalb aus der Haut gesaugt („gezuzelt“) oder mit Hilfe von Messer und Gabel entfernt. In Niederbayern und großen Teilen Oberbayerns ist die Weißwurst ein Gericht, das vormittags gegessen wird. An Feiertagen und Sonntagen trifft man sich traditionell zum sogenannten Fröhschoppen im Gasthaus, isst Weißwurst und trinkt ein Weißbier.



Hier sieht man eine typische bayerische „Brotzeit“ – eine Zwischenmahlzeit oder ein kaltes Mittagessen: Brezeln, Weißwürste, Kohlrabischeiben, Radieschen, „Obatzter“ – eine Frischkäsecreme – und Weißbier

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 3: BAYERN FÜR ANFÄNGER

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

1. In dieser Folge geht es um deutsche Dialekte. Lassen Sie die Teilnehmer (TN) darüber sprechen, welche deutschen Dialekte sie bereits kennengelernt haben. Falls in Ihrem Kurs bisher nur die Standardsprache bekannt sein sollte, können sich die TN z. B. auf der Seite www3.germanistik.uni-halle.de/prinz/karten/deutschland.htm anhören, wie Dialektsprecher Texte aus dem Buch „Der kleine Prinz“ vorlesen. Die TN müssen dazu auf die Lautsprechersymbole in der Deutschlandkarte klicken und anschließend den Startbutton drücken. Vielleicht gelingt es den TN sogar herauszufinden, wie der Text auf Hochdeutsch lautet. Unter www.dw.de/dialektatlas bekommen die TN im Dialektatlas der Deutschen Welle mehr Informationen zu Dialekten in Deutschland. Weitere Informationen zum Bairischen und anderen Dialekten in den Alpenregionen finden Ihre TN auf www.argealp.org/atlas.
2. Verteilen Sie Karten von Deutschland in Ihrem Kurs und lassen Sie die TN die wichtigsten deutschen Dialekte eintragen. Schreiben Sie sie dazu an die Tafel, z. B. Bairisch, Hessisch, Schwäbisch, Sächsisch etc.
3. Lassen Sie die TN darüber diskutieren, in welchen Situationen in ihren Ländern Dialekt gesprochen wird und in welchen nicht. In welchen Situationen wäre für sie Dialekt undenkbar (z. B. bei einer politischen Rede, in den Nachrichten u. Ä.)? Welche Bedeutung haben Dialekte im Leben Ihrer TN? Gibt es Dialekte, die im Land Ihrer TN besonders beliebt sind?
4. Ein weiteres Thema dieser Folge ist bayerisches Essen. Lassen Sie die TN darüber sprechen, welche deutschen Speisen sie kennen oder welche sie schon einmal gegessen haben. Gibt es vielleicht Gerichte, die in der Esskultur Ihrer TN unüblich sind (z. B. Wurst zum Frühstück u. Ä.)? Welche Gerichte aus ihren Ländern sind vielleicht für Deutsche ungewöhnlich?
5. Suchen Sie im Internet eine Speisekarte eines bayerischen Restaurants heraus (z. B. vom Münchner Hofbräuhaus: www.hofbraeuhaus.de). Lassen Sie die TN nun das Bestellen im Restaurant als Rollenspiel wiederholen. Besonders könnte in diesem Zusammenhang der Akkusativ und der Konjunktiv II geübt werden. Um das Rollenspiel interessanter zu gestalten, können Sie auch Karten verteilen, auf denen besondere Situationen vorgegeben sind, z. B.: Jemand möchte statt Kartoffeln Nudeln essen usw.
6. Fordern Sie die TN auf, in Kleingruppen eine eigene Speisekarte zu erstellen. Welche Speisen würden sie anbieten, wenn sie ein Restaurant führen würden? Die TN könnten auch darüber diskutieren, wie die Inneneinrichtung ihres Restaurants aussehen soll und wodurch es sich von anderen Restaurants unterscheiden könnte. Die Ergebnisse werden dann im Anschluss in der Gruppe – möglichst mit Bildern – vorgestellt.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 3: BAYERN FÜR ANFÄNGER



Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 3: BAYERN FÜR ANFÄNGER

